



Internationale Finanzkrise

Bankrott des Kapitalismus

Die derzeitige internationale Finanzkrise ist die schwerste Krise des weltweiten Kapitalismus seit mehr als 70 Jahren. Nur die große Weltwirtschaftskrise Anfang der 1930er Jahre reicht in ihrer Dimension an die aktuellen Ereignisse heran. Die Folgen der damaligen Krise sind in Deutschland mit dem Verfall der bürgerlichen Demokratie in der Weimarer Republik, dem Aufstieg des Faschismus in Europa, Weltkrieg und Barbarei bestens bekannt. Nun steuert der Kapitalismus erneut die Menschheit in eine Krise von historischem Ausmaß.

Die größten Banken im Herzen des Kapitalismus sind nicht mehr. Manager und »Finanzexperten« an der Spitze haben Vermögen vernichtet, die ganzen Staatshaushalten entsprechen. Ihrem Streben nach Profit folgend, taten sie dies gepaart mit Korruption, Betrug und Kriminalität. Damit stehen sie beispielhaft für das parasitäre Dasein und die verbrecherischen Methoden der gesamten herrschenden Elite. Kein Kontinent und kein Land bleiben vom Zusammenbruch zentraler Finanzinstitutionen verschont. In ganz Europa steigt die Inflation. Während sich die Finanzkrise immer weiter ausdehnt und ganze Staaten in den Bankrott zu treiben droht, zeichnet sich am Horizont eine tiefe weltweite Rezession ab. Diese wird verbunden sein mit Arbeitslosigkeit, Angriffen

auf die Sozial- und Lebensbedingungen der Bevölkerung und der Intensivierung des Militarismus. Indem der Staat für die Verluste des Kapitals aufkommt, steigt die Verschuldung der öffentlichen Haushalte rasant an, und wird weitere Kürzungen bei sozialen und öffentlichen Ausgaben zur Folge haben.

Im Gegensatz zu bürgerlichen Kommentatoren, die die Illusion eines regulierbaren Kapitalismus schüren und die »Gier und Dummheit« Einzelner für die Krise verantwortlich machen, ist diese tatsächlich der notwendige Ausdruck des Bankrotts des gesamten Gesellschaftssystems des Kapitalismus. Endlos wurden zuvor die Segnungen privaten Unternehmertums gepriesen. Gegen den Sozialismus führte man die Eigenverantwortung ins Feld und verteidigte ein System, das die große Mehrheit zum Nutzen der Finanzelite ausbeutet. Dies alles ist nun als Betrug entlarvt: Wenn das Großkapital betroffen ist, werden die Verluste sozialisiert und auf die Bevölkerung abgewälzt. Nur die Profite sind privat.

Was sind die tiefer liegenden Ursachen der jetzigen Krise? Welche Folgen hat sie für die arbeitende Bevölkerung? Was müssen die politischen Schlussfolgerungen für eine sozialistische Alternative sein? Diese Fragen wollen wir auf der Veranstaltung mit allen Interessierten diskutieren.

Dienstag, 16. Dezember, 19:00 Uhr
Studentenhaus (ASTA-Gebäude), Raum K1 (1. Stock)

Jügelstraße 1 (Campus Bockenheim), 60325 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter:
www.gleichheit.de